

# Magisch-virtuoses Gitarrenduo

**Jettingen** – Einen wahren Genuss für alle Freunde der Gitarrenmusik boten am Freitagabend die beiden Gitarristen Roland Palatzky und Matthias Waßer in der Kulturscheuer: Virtuos, mit überraschenden Grifftechniken und einem abwechslungsreichen Repertoire faszinierten sie die Zuhörer.

VON MARLINE FETZER-HAUSER

---

„Magic Acoustic Guitars“ nennt sich das Künstlerduo, das mit der VHS-Veranstaltung auf der kleinen Bühne der Jettinger Kulturscheuer einen fast intimen Rahmen erlebte – und die beiden Gitarristen aus Schwäbisch Hall genossen diese Atmosphäre, wie sie in der Pause gut gelaunt feststellten. Sie treten seit bald 15 Jahren zusammen auf vielen, meist größeren Bühnen auf, über 100 Engagements jährlich und TV-Auftritte stehen für ihre Popularität. Zum Auftakt des Konzerts spielten sie das mitreissende „Sultans of Swing“, es folgten „Sweet Georgia Brown“, ein Jazz-Standard, und „Esperial“, mit spanischen Klängen – dabei zeigte das Duo bereits, dass druckvolle Barré-Akkorde und Multi-technik-Soli zu seinen Markenzeichen gehören.

Matthias Weißer imponierte mit sichtbarer Experimentier- und Spielfreude besonders, seine linke Hand flog geradezu über die 36 Bünde seiner Westerngitarre, die gewöhnlich 20 hat, seine Grifftechnik reicht sogar bis in die oberen Lagen über das Schalloch hinaus. Auf technisch höchstem Niveau auch Roland Palatzky mit einer Flamencogitarre. Als Duo boten die Musiker ein fast zweistündiges Programm, in dem sie von temporeich bis besinnlich, von leichtfüßig bis trommelnd alle Register zogen. Matthias Waßer zog einen Bassbogen über die Saiten, spielte unter anderem mit einem Bottleneck, einem metallenen Fingeraufsatz, der beim Entlanggleiten auf den Saiten einen hohen Ton erzeugt.

Temporeiche Stücke wechselten ab mit Balladen: Sie spielten den „Summertime Groove“ von Hamilton Bohannon, „No Woman no Cry“ von Bob Marley, „Tequila“ von The Champs und „Albatross“ von Fleetwood Mac. Einen Ausflug in die Alpen erlebten die Zuhörer mit dem Eigenwerk „Hubertus“, mit „Viking Man“ hat das Duo einen Song eines irischen Duos adaptiert. Es folgten das italienische Partisanenlied „Bella ciao“, „Rondo alla Turca“ von Mozart, auch Countrysongs und „Flamenco a Go-Go“, außerdem temperamentvolle lateinamerikanische Stücke wie „Moliendo Café“ oder das Lied über die Ketchupflasche „Diablo Rojo“. Viel Beifall gab es für das selbst geschriebene Stück „Chocolat“, in das das Kinderlied „Hänschen klein“ eingebaut war, auch für das gefühlvolle „Tears in Heaven“ und „Layla“ von Eric Clapton.